

ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERRICHTSMATERIAL

Debattieren jurieren

Jugend debattiert bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in Rede und Gespräch vor Publikum unter Beweis zu stellen. Schon im Rahmen der Unterrichtsreihe üben sie, Debatten vor ihren Mitschülern zu führen. Und sie trainieren, Debatten aufmerksam zu verfolgen, zu bewerten und Rückmeldungen zu geben. Im Wettbewerb sind es Schüler und Lehrer in ihrer Funktion als Juroren, die Debatten genau beobachten, sie nach Kriterien bewerten und die Leistungen aller Beteiligten würdigen.

Jurieren ist dabei auch als pädagogische Aufgabe zu verstehen – in einem doppelten Sinn: Es ist eine pädagogische Aufgabe, Schüler darauf vorzubereiten, die Jurorenrolle zu übernehmen; und es ist eine pädagogische Aufgabe, als Juror tätig zu sein.

Gut vorbereitete Juroren, die sich ihrer besonderen Verantwortung bewusst sind, üben im Wettbewerb, sich präzise und wertschätzend über die Leistungen anderer zu äußern. Sie geben Tipps zur Verbesserung, und sie tragen wesentlich dazu bei, dass der Wettbewerb von allen Beteiligten als Gelegenheit gesehen wird, besondere Erfahrungen zu sammeln und als Persönlichkeit zu wachsen.

Jurieren lernen – im Unterricht

Es spielt nicht erst im Wettbewerb eine Rolle, wie gut eine Debatte gelungen ist, welche Stärken die einzelnen Debattanten gezeigt haben und wie sie sich noch verbessern können. Eine genaue Nachbereitung gehört zum Debattieren ebenso dazu wie eine gute Vorbereitung: Je sorgfältiger man sich der Vor- und Nachbereitung widmet, desto größer ist der Lernfortschritt.

Für die Auswertung einer Debatte ist es wichtig, konkrete Beobachtungen neutral und ohne Bewertung mitteilen zu können. Diese Fähigkeit lässt sich mit Hilfe genauer formulierter Beobachtungsaufgaben trainieren. In vielen Übungen des Curriculums von „Debattieren unterrichten“ werden sie von denjenigen übernommen, die zunächst die Rolle der Zuschauer und Zuhörer haben.



Ob beim Training in der Klasse, im Schul- oder Regionalwettbewerb, beim Landes- oder Bundesfinale – den Jurorinnen und Juroren kommt bei Jugend debattiert eine wichtige und anspruchsvolle Aufgabe zu. Sie sollen Debatten genau beobachten, Leistungen differenziert beurteilen und konstruktive Rückmeldungen geben. Wir stellen dar, welche Möglichkeiten es gibt, Jurieren auch als pädagogische Aufgabe zu verstehen, und auf welche Hilfsmittel Sie zurückgreifen können.



Jurorenheft „Debattieren jurieren: Informationen für Jurorinnen und Juroren“; Faltblatt „Kurz gefasst: Informationen für Juroren“, Faltblatt „Ablaufplan Jury (Qualifikationsrunden)“, Arbeitsblatt „Beobachtungsbogen“; Wettbewerbsmaterial: „Bewertungsbogen (Qualifikationsrunden)“, „Bewertungsbogen (Finale)“, „Regeln des Schulwettbewerbs“; Redemittelkarte „Rückmeldung“



ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERRICHTSMATERIAL

Debattieren jurieren

Arbeitsblatt „Beobachtungsbogen“

Vier Debattanten über die gesamte Dauer einer Debatte parallel nach unterschiedlichen Kriterien zu beobachten, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Daher ist es sinnvoll, die Komplexität dieser Aufgabe zunächst zu reduzieren und schrittweise vorzugehen. Ein Instrument dazu stellt das Arbeitsblatt „Beobachtungsbogen“ dar, das im Internen Bereich der Website von Jugend debattiert bereitsteht und mit einer ausführlichen Erläuterung versehen ist. Es unterstützt die Schüler dabei, die Beiträge eines Debattanten genau zu verfolgen. Für jeden Abschnitt der Debatte sind drei Stichworte aufgeführt, die beschreiben, welche Aufgaben der Debattant hat und worauf er achten sollte. Jedem Debattanten ist ein Schüler zugeordnet, der seine Beobachtungen auf unterschiedliche Weise festhalten kann: Das Arbeitsblatt kann dabei als reine Checkliste eingesetzt werden oder dazu dienen, Notizen zu Inhalt und Form der Beiträge festzuhalten. Der bearbeitete Beobachtungsbogen lässt sich im Anschluss an die Debatte als Manuscript für eine Rückmeldung verwenden, die wertungsfrei beschreibt, welche Elemente die Beiträge eines Debattanten enthielten.

THEMA :
Eröffnungsrounde <input type="checkbox"/> Maßnahme klären <input type="checkbox"/> Position begründen <input type="checkbox"/> Zielsatz
Freie Aussprache <input type="checkbox"/> kurze Beiträge <input type="checkbox"/> aufeinander eingehen <input type="checkbox"/> Überblick behalten
Schlussrounde <input type="checkbox"/> Bilanz ziehen <input type="checkbox"/> entscheidender Grund <input type="checkbox"/> Zielsatz

Übung „Debattenmitschrift“

Die nächste Stufe bildet die Übung „Debattenmitschrift“ (Debattieren unterrichten, Kap. 6). Bei dieser Übung halten die Schüler, die eine Debatte beobachten, deren gesamten Verlauf in Stichworten fest. Die Beobachter müssen auf alle vier Debattanten in gleicher Weise achten und genau mitschreiben, wer wann welchen Gedanken einbringt. Bei dieser Übung liegt der Schwerpunkt auf einer wertungsfreien Wiedergabe dessen, was die Debattanten inhaltlich beitragen, insbesondere darauf, welche Positionen sie vertreten und wie sie sie begründet haben. Den inhaltlichen Verlauf einer Debatte und die wesentlichen Streitpunkte benennen zu können, ist eine Voraussetzung für die Einordnung der Leistung der einzelnen Debattanten.

Beispiel: Mitschrift der Freien Aussprache			
Streitfrage: Sollen in der Schule regelmäßig Drogenkontrollen stattfinden?			
Pro 1	Pro 2	Contra 1	Contra 2
(1) Probleme sofort erkennen (2) nur Stichproben (3) Vereinigung in der Schulordnung (4) in vielen Schulen schon eingeführt (5) Vergleich: Verkehrskontrollen (6) Sanctionen sind notwendig (7) Schulverweis auf alle letzte Mittel (8) Befreiung durch Kontrollen ermitteln	(1) nur Stichproben (2) Kontrollen teuer (3) Vereinigung in der Schulordnung (4) abschreckende Wirkung (5) Schule muss deutliches Zeichen setzen (6) Schule muss deutliches Zeichen setzen	(1) Kontrollen nicht aussagekräftig (2) Schulverweis zu harte Strafe (3) zu theoretisch, mit Betroffenen reden (4) lieber positives Letztid formulieren	(1) wenige, nur Phrasenschulen (2) Atmosphäre von Angst und Misstrauen (3) Prävention viel wichtiger (4) Kontrollen stellen alle unter Verdacht

Beobachten und bewerten im Wettbewerb

Die Bewertungsbögen, die im Wettbewerb eingesetzt werden, sind strukturell so aufgebaut wie eine Debattenmitschrift mit vier Spalten. Sie erlauben es, auf einem im Format A3 vorliegenden Bogen den inhaltlichen Verlauf der Debatte stichwortartig zu notieren und nach den vier Kriterien Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächs-fähigkeit und Überzeugungskraft zu bewerten. Wie viele Punkte für welche Leistung vergeben werden, wird nicht während der Debatte, sondern im Anschluss auf der Grundlage der Notizen entschieden. Die Bögen bilden Ausgangspunkte für die Juryberatung und erlauben es, einzelne Beiträge oder bestimmte Abschnitte konkret in den Blick zu nehmen.

Bewertungsbogen Qualifikationsrunden															
Markierungen:															
Sehr gut	Gut	Befriedigend	Nicht befriedigend												
Eröffnungsrede	Freie Aussprache	Kontrollenrede	Überzeugungsrede												
Frage	Aussage	Antwort	Wiederholung												
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">Sachkenntnis</td> <td style="width: 25%;">Ausdrucksvermögen</td> <td style="width: 25%;">Gesprächsfähigkeit</td> <td style="width: 25%;">Überzeugungskraft</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">A: A = Ausdrucksvermögen; B = Gesprächsfähigkeit</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">C: C = Sachkenntnis; D = Überzeugungskraft</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Sachkenntnis	Ausdrucksvermögen	Gesprächsfähigkeit	Überzeugungskraft	A: A = Ausdrucksvermögen; B = Gesprächsfähigkeit				C: C = Sachkenntnis; D = Überzeugungskraft			
Sachkenntnis	Ausdrucksvermögen	Gesprächsfähigkeit	Überzeugungskraft												
A: A = Ausdrucksvermögen; B = Gesprächsfähigkeit															
C: C = Sachkenntnis; D = Überzeugungskraft															
Gesamtbewertung	Gesamtbewertung	Gesamtbewertung	Gesamtbewertung												

ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERRICHTSMATERIAL

Debattieren jurieren



Die Regeln des Wettbewerbs

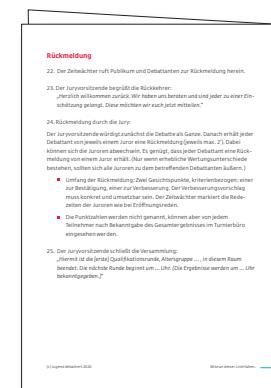
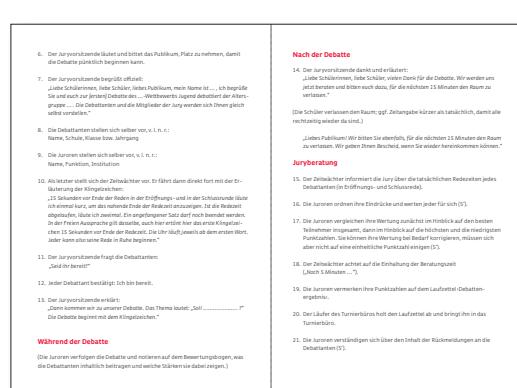
Damit an allen Schulen und in allen Regionen für den Wettbewerbsaufbau, für die Auswahl der Themen, die Zusammensetzung der Jury und ähnliche Fragen einheitliche Standards gelten, haben wir die Regeln des Schulwettbewerbs und die Regeln des Regionalwettbewerbs übersichtlich zusammengefasst. Die in erster Linie für Schulkoordinatoren und Regionalkoordinatoren bestimmte Handreichung steht im Internen Bereich des Projekts bereit.

Faltblätter für die Jury

Einen raschen Überblick über die Aufgaben der Jury, insbesondere über die Bewertungskriterien und den Aufbau einer Rückmeldung, gibt das neu entwickelte Faltblatt „Kurz gefasst: Informationen für Juroren“. In kompakter Form ist hier zusammengestellt, was jeder Juror wissen muss.

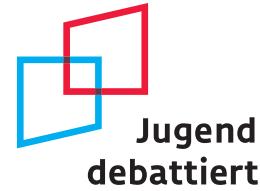


Über den Ablauf von Qualifikationsrunden informiert in knapper Form das überarbeitete Faltblatt „Ablaufplan (Qualifikationsrunden)“. Verfahren und Vorgehen der Jury werden drehbuchartig vorgestellt. So kann jeder Juror jederzeit erkennen, welcher Schritt als nächster ansteht. Zugleich sichert diese Vorlage die Einheitlichkeit der Juryarbeit auf allen Ebenen des Wettbewerbs.



ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERRICHTSMATERIAL

Debattieren jurieren



Das Jurorenheft „Debattieren jurieren“

Das Jurorenheft „Debattieren jurieren“, das nun in einer überarbeiteten Fassung im Internen Bereich verfügbar ist, eignet sich besonders gut, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einer Jurorenschulung die Möglichkeit zu geben, bestimmte Punkte noch einmal in Ruhe nachzulesen, etwa den genauen Wortlaut der Regeln, die Definitionen der Wertungskriterien oder Antworten auf häufig gestellte Fragen, z. B. nach Meinungsänderungen, Kompromissen oder danach, worauf in bestimmten Phasen der Debatte besonders zu achten ist.

Zu den Schwerpunkten des Hefts gehören zum Beispiel Punktevergabe und Rückmeldung.

Redemittelkarte „Rückmeldung“

Die pädagogisch wichtigste Aufgabe der Jury besteht in einer wert-schätzenden Rückmeldung an die Debattanten. Die Fähigkeit zu knapper, konstruktiver Rückmeldung ist weit über den Kontext des Debattierens hinaus von Bedeutung. Sie bedarf einer gewissen Übung, bis sie auch als Haltung verinnerlicht ist. Ein Hilfsmittel, das auch von Juroren im Wettbewerb eingesetzt werden kann, stellt die Redemittelkarte „Rückmeldung“ dar, die, mit einer ausführlichen Erläuterung versehen, im Internen Bereich zugänglich ist. Die Redemittelkarte enthält Formulierungsvorschläge, die nach sprachlichen Kompetenzstufen differenziert in einer sachlich sinnvollen Gliederung angeordnet sind. Eine vereinfachte Auswahl aus diesen Redemitteln findet sich auch in den „Informationen für Juroren“ und dem Jurorenheft „Debatten jurieren“. Eine Rückmeldung in dieser Form zu geben, kann mit der Übung „Rückmeldung nach Kriterien“ (Debattieren unterrichten, Kap. 6) trainiert werden.

Jurieren als pädagogische Aufgabe

Die Übungen und Materialien, die Jugend debattiert zum Thema Jurieren anbietet, sollen Lehrer und Schüler dabei unterstützen, anhand der Modellsituation der Debatte zu üben, wie man die Beiträge anderer inhaltlich genau aufnimmt, wie man Leistungen anhand von Kriterien bewertet, in Rückmeldungen würdigt und wie man Verbesserungsmöglichkeiten konstruktiv vermittelt. Die Fähigkeiten, die Schüler brauchen, damit sie diese Aufgaben übernehmen können, lassen sich in kleinen Schritten entwickeln. Was eine gute Jurorin, einen guten Juror ausmacht, lernen Debattanten und Zuschauer auch, indem sie erfahrene, „vorbildliche“ Juroren erleben und beobachten. Welche Chancen das Jurieren allen Beteiligten bietet, hängt daher nicht zuletzt davon ab, in welcher Weise es als pädagogische Aufgabe verstanden wird.

The screenshot shows the 'Regeln der Debatte bei Jugend debattiert' section. It contains a numbered list of rules:

1. [Frage] Debattant stellt eine allgemeine Debattefrage, die Frage ist so zu stellen, dass sie nicht einer konkreten Debattefrage und nur mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden kann.
2. [Teilnehmen] Debattiert wird zu jeweils vier Personen. Zwei sprechen sich gegenseitig an. Gegen jede einzelne Debattefrage gibt es nicht.
3. [Aussprache] Der Debattierende spricht in die Mikrofone. Er darf keine Aussprache und Sekundenrede in die Großherzogin ausspielen. Wenn ein Debattierender eine Aussprache beginnt, kann er diese nicht wieder abbrechen. Wenn ein Debattierender eine Aussprache in die Großherzogin ausspielt, kann er diese nicht wieder abbrechen. Wenn ein Debattierender eine Aussprache in die Großherzogin ausspielt, kann er diese nicht wieder abbrechen.
4. [Kehrtwendung der Reden] In der Großherzogin beginnt, wenn die Änderung des bestehenden Zustands wünscht. Dies wechselt Rote und Grünherzogin. Der Debattierende kann die Kehrtwendung der Reden nicht anfordern. Wenn ein Debattierender die Kehrtwendung der Reden anfordert, kann er diese nicht wieder abbrechen.
5. [Sekundenrede] In der Sekundenrede sollen nur Kritik vorgebracht werden, die bereits in der Großherzogin vorgebracht wurde.
6. [Umgehung der Kritik] In der Großherzogin wünscht, dass Änderungen ohne Unterbrechung zwei Minuten sprechen. Diese Frist muss durchgehend eingehalten werden. In der Sekundenrede darf die Kehrtwendung der Reden nicht anfordert werden.
7. [Zustimmung] Eine Zustimmung der Redebuden nach der Zuhörzeit: Fürfahrt-Sekunden vor Ablauf einer Redezzeit wird die Zuhörzeit durch eine entsprechende Anzahl von Klatschen angezeigt und anschließend durch lautes Klatschen zum Ende.

Below the list is a note: "Hier steht der gesamte Text der Regeln der Debatte bei Jugend debattiert." At the bottom right is the number '4'.

The screenshot shows the 'Debatten beurteilen' section. It contains a note: "Hier steht ein grober Überblick über die Beurteilung von einer Debatte. Seien beachtet, Wenn dabei deutlich wird, was für die eine und wie für die andere Seite spricht, liegt dann ein Gewinn für die Pro Seite jeder Seite. Einzelheiten zur Beurteilung der Debatte sind in den 'Informationen für Juroren' beschrieben. Es kann wichtig sein, dass die Positionen der anderen Debattanten ernst genommen und sich mit ihnen gründlich auseinandergesetzt." Below this is a table titled 'Die Bewertungskriterien' with four rows:

Sachkenntnis	Wie gut weiß der Redner/werden es gehen?
Aussprachewertigkeit	Wie geht sagt er/was er meint?
Gesprächsfähigkeit	Wie gut geht er auf die anderen ein?
Überzeugungskraft	Wie gut beargumentiert er/wie er sagt?

Below the table is a note: "Die vier Kriterien erlauben es, Stärken und Schwächen genau zu erkennen. Wenn ein Debattierender eine Aussprache in die Großherzogin macht, ist wichtig, welche Punkte für Sachkenntnis bestimmen. Wer ansprechend und verständlich spricht, stellt ein gutes Aussprachewertigkeitskriterium dar. Wer gut argumentiert, stellt ein gutes Gesprächsfähigkeitskriterium dar. Wer überzeugend spricht, stellt ein gutes Überzeugungskriterium dar. Überzeugend ist eine Rede oder ein Beitrag im Gespräch, wenn der Redner seine Argumente klar und logisch aufeinander abstimmt und seine Position verständlich vermittelt. Da wird mit den Kriterien Sachkenntnis, Aussprachewertigkeit, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft eine Bewertung möglich, die auf Sachkenntnis, Aussprachewertigkeit und Gesprächsfähigkeit ab.

At the bottom right is the number '5'.

The screenshot shows the 'Rückmeldung' section. It contains a numbered list of statements:

1. Ich spreche zu ...
In eurer Debatte ging es um die Frage: Soll ... ?
Du hast in dieser Debatte die Pro Seite / Contra Seite vertreten.
Dafür / dagegen spricht für dich: ...
Ich fand gut: ...
Das war ein Zeichen von Sachkenntnis / Aussprachewertigkeit / Gesprächsfähigkeit / Überzeugungskraft.
Eine Sache ist mir aufgefallen: ...
Mein Tipp: ...
Viel Erfolg bei den nächsten Debatten!
2. ... ich gebe dir eine Rückmeldung.
Ihr habt darüber debattiert, ob ...
Du hast als erster / zweiter Pro-Redner / Contra-Redner gesprochen.
Mir hat gefallen, ...
Damit hast du ... unter Beweis gestellt.
Mir ist aufgefallen, dass du ...
Achte vielleicht darauf, ...
Vielen Dank, ... für deinen Beitrag zu dieser Debatte.

At the bottom right is the number 'Rückmeldung'.

At the very bottom right is the note: "Konzept, Text und Layout: Tim Wagner".